



so schön kann
tradition sein

Fotos: Ludwig Reiter

Die Schuhmanufaktur Ludwig Reiter
übersiedelt heuer ins Schloss Süßenbrunn.
Tradition hat eben auch etwas mit Stil zu tun.



Schöne Schuhe fallen auf. Sie drängen sich nicht in den Vordergrund. Sie bleiben am Boden. Aber sie fallen auf. Wer einem Menschen auf die Schuhe schaut, blickt ihm direkt in die Seele. Schuhe sind die Visitenkarte, die beim ersten Kennenlernen stechen kann wie ein Trumpf.

So bedeutend es für einen Menschen ist, gepflegt aufzutreten, so wichtig kann es für eine Firma sein, den passenden Sitz für ein Unternehmen gefunden zu haben. Im Normalfall ist ein Firmengebäude praktisch – im Idealfall ist es die repräsentative Visitenkarte, die in ihren Bann zieht und nicht mehr loslässt: wie ein guter Schuh eben.

Mit dem Schloss Süßenbrunn hat die Schuhmanufaktur Ludwig Reiter einen Leisten gefunden, über den sie ihr Leder ziehen kann. Aber fangen wir doch im Jahr 1885 an. Damals wurde die Schuhmanufaktur gegründet, welche heute in der vierten Generation als Familienunternehmen geführt wird. Ludwig Reiter ist schon seit Jahrzehnten die einzige Fabrik in Österreich, die noch echt rahmengenähte Schuhe nach dem traditionsreichen Goodyear-Verfahren erzeugt.

Werner Baldessarini und Helmut Lang

Mit den Schuhmodellen „Trainer“, „Bowling“ oder dem „Maronibrater“ hat Ludwig Reiter Legenden der Schuhwelt geschaffen, die nicht nur in Fachkreisen für ein anerkennendes Kopfnicken sorgen. Helmut Lang und Werner Baldessarini wurden von den edlen Schuhen ebenso in den Bann gezogen wie das Burgtheater – die Faszination wurde zum Ausgangspunkt für enge Kooperationen mit Ludwig Reiter.

Rund 30.000 Paar Schuhe erzeugen die 40 Mitarbeiter in Wiener Neudorf derzeit pro Jahr. Die meisten Ludwig Reiter-Schuhe werden heute noch in alter Tradition in Handarbeit rahmengenäht. Die besondere Spezialität des Unternehmens sind Privatanfertigungen. „Es ist fast unglaublich, aber wenn man die Auswahl der verschiedenen Modelle, Leisten, Lederausführungen und Bodenausführungen zusammenrechnet, kann jeder Kunde seinen Schuh aus etwa 100.000 Varianten wählen und bei uns anfertigen lassen.“

Ludwig Reiter in den USA und China

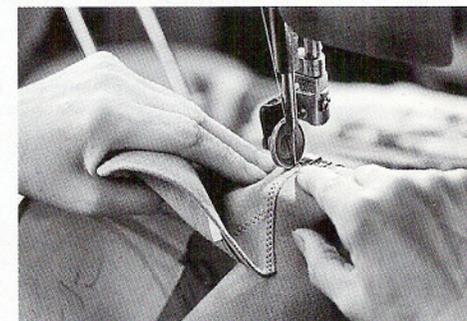
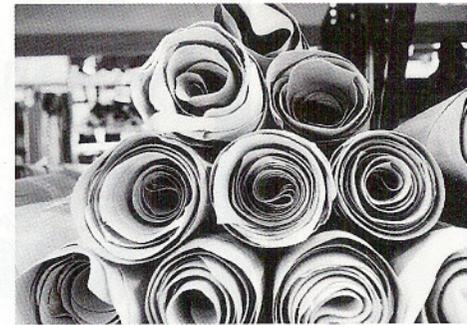
Vertrieben werden die Schuhe in den 16 Ludwig Reiter-Geschäften in Österreich, Deutschland und der Schweiz. Doch auch in Asien kann man Schuhe von Ludwig Reiter kaufen: „Letztes Jahr hat ein Franchise-Geschäft in Peking, in China, geöffnet. Doch auch in etwa 200 ausgesuchten Fachgeschäften in Europa, Japan und den USA kann man Schuhe von Ludwig Reiter erstehen.“

Heuer feiert das Unternehmen einen runden Geburtstag: Ludwig Reiter ist seit inzwischen 125 Jahren so erfolgreich, dass es aus der Modewelt nicht mehr wegzudenken ist. Das Geburtstagsgeschenk, das sich die Firma selbst macht, ist von langer Hand vorbereitet: „Vor zwei Jahren erstanden wir das Schloss Süßenbrunn im Norden von Wien, und heuer werden wir mit der gesamten Manufaktur übersiedeln.“

Ein Schloss aus dem 12. Jahrhundert

Das Schloss Süßenbrunn hat eine aufregende Geschichte, die bis ins 12. Jahrhundert zurückgeht, in der das Schloss aus einem Rittergut entstand. Im 16. Jahrhundert wurde es zum Renaissance-Schloss ausgebaut und um 1830 im Stil der Frühromantik umgestaltet. Zur Zeit wird das denkmalgeschützte Gut von Grund auf renoviert und in enger Absprache mit dem Denkmalamt für seinen neuen Zweck adaptiert. Die Getreidespeicher bleiben ein Lager, speichern ab nun aber Material und Fertigwaren. Im Verwalterhaus finden gerade Büros und Sozialräume ein neues Zuhause. Das Schloss selbst, als Juwel des Guts, wird mit Repräsentationsräumen, Konferenzsaal und Museum auch Besuchern und Kunden den Atem rauben.

Während Schuhfabriken aus Kostengründen Mitteleuropa den Rücken gekehrt haben, hat Ludwig Reiter ein anderes Ziel für sich definiert: Die Zukunft der Tradition – und damit bewährte Produkte und Verfahren weiterzuentwickeln und zu pflegen. „Wenn wir mit unseren Kunden eng zusammenarbeiten wollen, dann lässt sich das nicht über weit entfernte Produktionsstätten machen. Eine Schuhmanufaktur ist heute eine Rarität und wir wollen, dass unsere Kunden direkt miterleben können, was Ludwig Reiter ist und ausmacht. Deswegen ist ein attraktiver und atmosphärischer Produktionsstandort für uns so wichtig.“ Tradition kann ja so schön sein.



MODE KOSMETIK DESIGN TECHZONE MUSIK ESSEN REISEN

DER STANDARD

RONDO

Freitag, 26. Februar 2010 / Nr. 561